

Datum: 20. November 2007

Zielvereinbarung 2007 - 2009

zwischen

dem Studentenwerk Bremen

und

der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Bremen

Inhalt:

Grundsätze und Grundlagen

Präambel

I. Leistungen des Studentenwerks

1. Gastronomie

2. Wohnen

3. Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB)

4. sonstige Leistungen

II. Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

III. Berichte und Folgevereinbarung

Grundsätze zu Zielvereinbarungen

1. Funktion der Zielvereinbarung (ZV)

Die Zielvereinbarung ist das zentrale Abstimmungsinstrument zwischen der Behörde und dem Studentenwerk Bremen. Sie bezieht sich auf das gesamte Leistungsspektrum des Studentenwerks und auf die vom Land im Rahmen des Globalhaushaltes bereitgestellten Mittel und zu erbringenden Leistungen. Die ZV bildet die Verbindung zwischen finanzieller Autonomie, Strategischer Planung und zielorientierter Steuerung. Mit der ZV werden strategisch bedeutsame, steuerungsrelevante Ziele und Zielzahlen für einen 2-3jährigen Zeitraum verbindlich vereinbart.

2. Einbindung in das System der internen Steuerung

Die Zielvereinbarung bildet das Bindeglied zwischen dem Wissenschaftsplan des Landes und der internen Strategieplanung des Studentenwerks. Sie setzt die mittelfristigen Ziele des Wissenschaftsplanes in konkrete Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum um. Das Studentenwerk entscheidet eigenständig über die zur Umsetzung der Zielvereinbarung zu wählenden Maßnahmen.

3. Partnerschaft / Verfahren

Die Erstellung der ZV erfolgt in einem partnerschaftlichen Verhältnis von Studentenwerk und Behörde. Die ZV ist Ergebnis von Verhandlungen gleichberechtigter Partner, die sich mit der Unterzeichnung der ZV zu deren Erfüllung verpflichten.

Das Vorschlagsrecht für die Formulierung der Ziele liegt beim Studentenwerk. Auf der Grundlage der zuvor von der Behörde übermittelten Finanzdaten erstellt es einen Entwurf, an dem die für die Umsetzung der Ziele verantwortlichen Personen und Bereiche innerhalb des Studentenwerks beteiligt sind und stellt eine Verbindung mit den internen Steuerungssystemen sicher. In den Verhandlungen zur Zielvereinbarung wird der Entwurf mit den Zielvorstellungen der Behörde in Einklang gebracht.

4. Form

Das Leistungsspektrum des Studentenwerks wird durch die Gliederung in vier Leistungsbereiche erfasst. Die Darstellung der Leistungsgruppen unterteilt sich in die drei Abschnitte mittelfristige Ziele, inhaltliche Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum und quantitative Ziele für diesen Zeitraum.

5. Mittelfristige Ziele

Die mittelfristigen Ziele beinhalten die Perspektive der Leistungsgruppe für die nächsten 3-6 Jahre, die aus dem Wissenschaftsplan abgeleitet werden. Sie werden in einem groben Überblick kurz dargestellt.

6. Inhaltliche Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum

Die inhaltlichen Ziele formulieren die Umsetzung der mittelfristigen Ziele im Vereinbarungszeitraum. Sie beschreiben bestimmte bedeutsame Akzente in der Entwicklung des Studentenwerks und beziehen sich insbesondere auf innovative Bereiche sowie auf Themen mit besonderem Handlungsbedarf. Für jedes Ziel wird angegeben, anhand welcher Erfüllungsmerkmale die Zielerreichung dargestellt wird.

Die vereinbarten Leistungen befinden sich auf der Ebene von Zielen und strukturellen Maßnahmen, auf die Nennung von Einzelmaßnahmen wird verzichtet – durchgeführte Maßnahmen sind kein Maßstab für den Erfolg. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit werden umfangreiche Darstellungen des Ist-Zustandes vermieden. Die inhaltlichen Ziele stehen im Zusammenhang mit den vereinbarten Kennzahlen. Der komplexe Zusammenhang zwischen inhaltlichen Zielen und Kennzahlen wird bei der Bewertung der Zielerreichung beachtet.

7. Quantitative Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum

Die Kennzahlen sind Indikatoren für die grundlegenden Leistungen des Studentenwerks. Sie bedürfen einer qualitativen Interpretation der Beteiligten und setzen Zielwerte für den Zielvereinbarungszeitraum. Sie stellen darüber hinaus eine Verbindung zum Produkthaushalt des Landes dar.

8. Rahmenbedingungen

Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich die Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Zielerfüllung werden in den Berichten dargelegt.

9. Berichte

Mit dem Bericht zur Umsetzung der Zielvereinbarung legt das Studentenwerk gegenüber Behörde, Politik und Öffentlichkeit Rechenschaft über seine Leistungen ab. Der Bericht enthält Aussagen und Bewertungen zu allen vereinbarten Zielen des Vereinbarungszeitraumes. Er wird in der verabredeten Form erstellt. Sofern Ziele nicht eingehalten werden, wird über die Ursachen berichtet und es erfolgt eine gemeinsame Analyse der Lösungsmöglichkeiten, die in der Folgezielvereinbarung vereinbart werden.

10. Veröffentlichung

Die Zielvereinbarung ist öffentlich. Sie wird innerhalb des Studentenwerks bekannt gegeben, die Senatorin für Bildung und Wissenschaft veröffentlicht sie über ihre Homepage.

Allgemeine Grundlagen

Grundlage der Vereinbarung ist der Wissenschaftsplan 2010. Die Bereitstellung der Mittel steht unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Verfassungsorgane in den folgenden Jahren dem Produktplan 24 (Hochschulen und Forschung) entsprechend ausreichende Mittel zur Verfügung stellen.

Präambel

Das Studentenwerk Bremen ist Träger für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Förderung der Studierenden an den staatlichen Hochschulen im Land Bremen.

Das Studentenwerk ist Dienstleister für Studierende und Hochschulen. Mit seinen Angeboten trägt es zur Erhöhung der Attraktivität der Studienstandorte Bremen und Bremerhaven bei.

Dazu gehören qualitativ hochwertige, gesunde und preiswerte Ernährungsangebote in den gastronomischen Betrieben. Zur Herstellung von Kostenstabilität und zur Qualitätssicherung sind die Produktionsprozesse und die Ablauforganisation ständig zu überprüfen und anzupassen.

Ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Studienstandortes ist die Verfügbarkeit von preiswertem Wohnraum in der Nähe der Hochschulstandorte. Zur Erhaltung eines attraktiven Wohnraumangebotes sollen die Studentenwohnheime in Bremen und Bremerhaven bedarfsgerecht saniert und den gestiegenen Ansprüchen der studentischen Klientel angepasst werden. Die Schaffung neuen studentischen Wohnraums wird angestrebt.

Die kostenlosen Beratungsangebote der Psychologisch-Therapeutischen Beratungsstelle sollen insbesondere Hilfestellung beim Einstieg ins Studium leisten, um die Studienabbrucherquote zu senken und die Studienzeiten zu verkürzen. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind Studierende mit schweren Beeinträchtigungen, die Unterstützung in schwierigen Prüfungsphasen oder problematischen Lebenssituationen erhalten.

Mit der Bereitstellung des umfangreichen Leistungsangebots leistet das Studentenwerk einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung der Hochschulen des Landes Bremen.

Leistungsbereich	1. Gastronomie
Mittelfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Zahl der verkauften Essensvollportionen durch Erweiterung der Kapazitäten; insbesondere im nicht subventionierten Bereich (quantitatives Ziel) - Erhöhung des Anteils von Bio-Produkten (qualitatives Ziel)

2007 - 2009 inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Die Wirtschaftsbetriebe Mensa Neustadtswall und Cafeteria GW2 werden modernisiert. Zwischenzeitlich werden Interimsmaßnahmen getroffen, um ein ausreichendes und ausgewogenes Ernährungsangebot anbieten zu können.	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Inbetriebnahme der Betriebe	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 10/2008
<u>Ziel:</u> Inbetriebnahme des neuen Wirtschaftsbetriebs NW1	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Betriebsübernahme ohne Interimsanforderungen	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2008
<u>Ziel:</u> Forcierung der bargeldlosen Zahlung in den Einrichtungen zur Verbesserung der Ablauforganisation und zur Verringerung der Wartezeiten	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Steigerung der Kartennutzung von derzeit 48 % auf 65 %	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 65 % 12/2009
<u>Ziel:</u> Angebot eines kpl. aus Biokomponenten bestehenden Essens in der Uni-Mensa	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Zertifikat	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

Quantitative Ziele	Ist 2005	Ist 2006	*Ziel 2007	Ziel 2008	Ziel 2009
Umsatz Mensen (€) und Umsatz Cafeterien (€)	6.303.046	6.584.000	6.259.000	6.290.000	7.360.000
Verkaufte Essensvollportionen Vollportionen pro Student und Jahr	3.181.600 96	3.217.522 97	3.000.000 88	2.900.000 90	3.500.000 100

* Einbruch der Zielzahlen durch die Modernisierung der Betriebe Mensa Neustadtswall und GW2

Leistungsbereich	2. Wohnen
Mittelfristige Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Attraktivität der bestehenden Wohnheimplätze durch Sanierung und Modernisierung - Ausbau des studentischen Wohnraums durch Schaffung von zusätzlichen Wohnheimplätzen in Bremen 	

2007 - 2009 - inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Schaffung von 62 Wohneinheiten auf dem Grundstück Geschwornenweg	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Fertigstellung des Wohnraums	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 62 neue Wohneinheiten; 12/2009

<u>Ziel:</u> Entwicklung von Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten zur Stabilisierung der Mietnebenkosten (Wärmedämmung Wohnheim Vorstraße, Umrüstung zwecks Einsparung der Wasserkosten in den Wohnheimen Luisental I, II und III)	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Senkung der Betriebskosten	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 125.000 € p.a. 12/2009

<u>Ziel:</u> Laufende Modernisierungsmaßnahmen; z.B. Badsanierung, Austausch der Möblierung, Umrüstung der SAT-Anlagen von Analog- auf Digitaempfang zur besseren Vermietbarkeit	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Erhalt des Auslastungsgrades der Wohnheime	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 99,6 % Auslastung; 2007 - 2009

<u>Ziel:</u> Ermittlung der Wohnzufriedenheit durch Mieterbefragung	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Durchführung und Auswertung der Befragung	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

Quantitative Ziele	<u>Ist 2005</u>	<u>Ist 2006</u>	<u>Ziel 2007</u>	<u>Ziel 2008</u>	<u>Ziel 2009</u>
Zahl der Wohnheimplätze	1.436	1.858	1.858	1.858	1.920
Mieterlöse Tsd. (€)	3.534	4.038	4.951	5.120	5.240
Mieterlöse je Platz pro Jahr (€)	2.461	2.610	2.665	2.739	2.725
Auslastungsgrad Wohnheime (%)	99,7	99,9	99,6	99,6	99,6
Zimmervermittlungen außerhalb der Wohnheime	882	799	880	900	900

Leistungsbereich	3. Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle (PTB)
Mittelfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellung für Studierende beim Einstieg ins Studium und bei schweren Beeinträchtigungen - Hilfestellung für ausländische Studierende

2007 - inhaltliche Ziele
2009

<u>Ziel:</u> Entwicklung von Maßnahmen zur gezielten Ansprache von	
<ul style="list-style-type: none"> - Studienanfängern - Studierenden mit schweren Beeinträchtigungen (psychische Erkrankungen) - ausländischen Studierenden 	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Fortführung des entsprechenden Angebots für die o.g. Klientel	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

<u>Ziel:</u> Weiterführung der Online-Beratung (E-Mail- und Chat-Beratung) als besonders niedrighschwellige Beratungsform für Studierende nach Auslaufen des Modellprojekts des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen Mitte 2007	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Durchführung der Online-Beratung im bisherigen Umfang	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 2007 - 2009

Quantitative Ziele	<u>Ist 2005</u>	<u>Ist 2006</u>	<u>Ziel 2007</u>	<u>Ziel 2008</u>	<u>Ziel 2009</u>
Klienten der PTB	748	734	730	750	750
Beratungsgespräche der PTB	2.178	2046	2000	2000	2000
Gruppenberatungen der PTB	241	181	150	150	150

Leistungsbereich	4. sonstige Leistungen
Mittelfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Kulturarbeit zur Steigerung der Attraktivität der Hochschulen und zur Belegung aller Hochschulstandorte - Herstellung von mehr Transparenz über das Leistungsangebot des Studentenwerks durch Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit - Steigerung der Effizienz im Rahmen der Personalverwaltung - Stärkung der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsfähigkeit auf der Grundlage der Unternehmensüberprüfung

2007 - 2009 - inhaltliche Ziele

<u>Ziel:</u> Erstellung eines Konzepts zur Kulturarbeit und Gewinnung der ASten und Hochschulen als Kooperationspartner	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Erstellung des Konzepts	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2008

<u>Ziel:</u> Erzielung von Effizienzgewinnen bei der Gehaltsabrechnung der MitarbeiterInnen des Studentenwerks	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Erzielung von Einsparpotentialen	<u>Zielwert, Zielzeit</u> Einsparung 30 Tsd. € p.a. 12/2009

<u>Ziel:</u> Überprüfung des Unternehmens und Entwicklung von Szenarien zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Durchführung	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

<u>Ziel:</u> Herstellung von Transparenz über das Qualitätsmanagement	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Vorlage des Gesamthandbuchs	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

Quantitative Ziele	<u>Ist 2005</u>	<u>Ist 2006</u>	<u>Ziel 2007</u>	<u>Ziel 2008</u>	<u>Ziel 2009</u>
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	194	193	194,5	200,5	207
Gesamtumsatzerlöse des StW	10.395	10.983	11.210	11.480	12.610
Anteil Landeszuschuss am laufenden Betrieb (%)	15,3	15,7 %	16,0 %	16,4 %	16,0 %
BAföG (Zahl der Anträge)	7.895	7.596	7.500	7.800	7.800

Leistungsbereich	Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Mittelfristige Ziele	<p>Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft weist dem Studentenwerk die zur Erfüllung seiner Aufgaben und Ziele im Rahmen der vom Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellten Mittel zu. Sie wird die Eigenverantwortung des Studentenwerks fördern.</p>

2007 - inhaltliche Ziele
2009

<u>Ziel:</u> Förderung der Eigenverantwortung des Studentenwerks	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Unterstützung bei der Erzielung von Einsparpotentialen	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009
<u>Ziel:</u> Herstellung der Transparenz bei der Betriebskostenabrechnung durch die Hochschulen	
<u>Erfüllungsmerkmal:</u> Unterstützende Moderation	<u>Zielwert, Zielzeit</u> 12/2009

Quantitative Ziele	<u>Ist 2005</u>	<u>Ist 2006</u>	<u>Ziel 2007</u>	<u>Ziel 2008</u>	<u>Ziel 2009</u>
Zuschuss (€)	3.840.000	4.136.660	4.264.220	4.264.220	4.264.220
Erstattung verauslagter Versorgung (€)			44.740	74.390	107.140

Berichte und Folgevereinbarung

Beide Partner werden sich unverzüglich gegenseitig über Ereignisse und Entwicklungen unterrichten, die die Einhaltung der vereinbarten Ziele gefährden.

Das Studentenwerk legt zum 1.5.2010 einen Bericht über die Realisierung der angestrebten Ziele mit einer Erläuterung und Begründung möglicher Abweichungen vor.

Das Studentenwerk wird jährlich bis zum 01.09. den Jahresbericht und den Bericht der Wirtschaftsprüfer vorlegen.

Das Studentenwerk legt vierteljährlich innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Ablauf des Quartals einen Management-Report in der mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vereinbarten Form vor.

Das Studentenwerk wird bis zum 15.05.2010 einen Zielvereinbarungsentwurf für die Jahre 2010 und 2011 vorlegen.

Bremen, den

Bremen, den

Die Senatorin
für Bildung und Wissenschaft

Studentenwerk Bremen
- Der Geschäftsführer -